

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Donnerstag, 19. März 2026 – א ניסן תשפ"ו

Rosch Chodesch Nissan

Wajikra – Fünfte Alija

וידבר יהוה אל־מֹשֶׁה לֵאמֹר:

4:1

Und der Ewige sprach zu Mosche, wie folgt:

דִּבֶּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר נֹפֵשׁ כִּי־תַחַטָּא בְּשִׁגְגָה מִכָּל מִצְוֹת
יְהוָה אֲשֶׁר לֹא תַעֲשִׂינָהּ וְעָשָׂה מֵאַחַת מֵהֵנָּה:

2

Sprich zu den Kindern Israel Folgendes: Wenn jemand aus Versehen sündigt gegen irgendwelche Verbote des Ewigen, die nicht getan werden dürfen, und er tat eines dieser Verbote.

gegen irgendwelche Verbote

Unsere Lehrer erklären, ein Sündopfer (חֲטָאת) wird nur für eine Sache gebracht, deren absichtliche Übertretung durch ein Verbot und Ausrottungsstrafe untersagt ist (אין חֲטָאת בָּאָה) (אֵלָא עַל דְּבַר שְׁדָדוֹנוּ לֹא וְכַרְתַּ שִׁגְגָה); dann ist für das Versehen (שִׁגְגָה) ein Sündopfer vorgeschrieben. [Raschi]

er tat eines dieser

וְעָשָׂה מֵאַחַת מֵהֵנָּה, er tat von einem dieser Verbote, er schreibt zum Beispiel am Schabbat שֶׁמִּן שֶׁמֶן vom Wort שֶׁמֶן; נֶחֱרַח von נֶחֱרַח; דְּבַר שֶׁמֶן vom Wort שֶׁמֶן. [Raschi]

אִם הִפְתָּן הַמְּשִׁיחַ יַחְטָא לְאַשְׁמַת הָעָם וְהִקְרִיב עַל חַטָּאתָּ
אֲשֶׁר חַטָּא פֶּר בֶּן־בְּקָר תָּמִים לַיהוָה לְחַטָּאתָּ:

Wenn der gesalbte Kohen sündigt zur Verschuldung des Volkes, dann bringe er dar wegen seiner Sünde, womit er sich versündigt, einen jungen, fehlerlosen Stier für den Ewigen zum Sündopfer.

„**gesalbt**“ bedeutet, dass dieser Kohen in einem feierlichen Zeremoniell mit Öl übergossen wurde als Einführung in sein Amt.

Wenn der gesalbte Kohen sündigt zur Verschuldung des Volkes

Der Midrasch sagt, er ist nur schuldig, wenn ihm die Vorschrift verborgen war und er aus Versehen auch dagegen gehandelt hat. Wie hier steht לְאַשְׁמַת הָעָם „zur Verschuldung des Volkes“, und (Vers 13) וְנִעְלַם דְּבַר מַעֲיַנֵי הַקְּהָל וְעָשׂוּ „eine Sache war den Augen der Gemeinde verborgen, und sie taten“.

Der einfache Sinn, der Aggada entsprechend, ist, wenn der Kohen Gadol sündigt, ist es eine Verschuldung des Volkes; wenn dieser, von dem sie abhängig sind, dass er für sie sühne und für sie bete, sich vergangen hat. [Raschi]

einen Stier

Vom Wort פֶּר hätte ich meinen können, einen alten Stier, darum steht בֶּן, aus בֶּן hätte ich entnommen, einen kleinen, darum steht פֶּר. Wie ist es also zu verstehen? Einen Stier im dritten Jahr. [Raschi]

וְהֵבִיא אֶת־הַפָּר אֶל־פֶּתַח אֹהֶל מוֹעֵד לִפְנֵי יְהוָה וְסָמָךְ אֶת־יָדוֹ
עַל־רֹאשׁ הַפָּר וְשָׁחַט אֶת־הַפָּר לִפְנֵי יְהוָה:

4

Und er bringe den Stier an den Eingang des Zeltes der Zusammenkunft vor den Ewigen und stütze seine Hand auf den Kopf des Stieres und man schlachte den Stier vor dem Ewigen.

וְלָקַח הַכֹּהֵן הַמְּשֻׁיַח מִדָּם הַפָּר וְהֵבִיא אֹתוֹ אֶל־אֹהֶל מוֹעֵד:

5

Und der gesalbte Kohen nehme von dem Blut des Stieres und bringe es in das Zelt der Zusammenkunft.

in das Zelt der Zusammenkunft: in das Mischkan, und im Bet haMikdasch in das Heiligtum (הַיְכָל). [Raschi]

וְטָבַל הַכֹּהֵן אֶת־אֶצְבָּעוֹ בַּדָּם וְהִזָּה מִן־הַדָּם שֶׁבַע פְּעָמִים לִפְנֵי
יְהוָה אֶת־פָּנָיו פְּרֻכֶת הַקֹּדֶשׁ:

6

Und der Kohen tauche seinen Finger in das Blut und sprengte von dem Blut sieben Mal vor dem Ewigen vor den heiligen Vorhang.

vor den heiligen Vorhang: gegenüber dem Ort seiner Heiligkeit, gegenüber dem Raum zwischen den Stangen der heiligen Truhe (אֲרוֹן הַבְּרִית). Das Blut brauchte nicht den Vorhang zu treffen, und wenn es ihn traf, schadete es nicht. [Raschi]

וְנָתַן הַכֹּהֵן מִן־הַדָּם עַל־קַרְנוֹת מִזְבֵּחַ קְטֹרֶת הַסַּמִּים לִפְנֵי יְהוָה
אֲשֶׁר בְּאֹהֶל מוֹעֵד וְאֵתוֹ כָּל־דָּם הַפָּר יִשְׁפֹךְ אֶל־יְסוֹד מִזְבֵּחַ
הָעֹלָה אֲשֶׁר־פֶּתַח אֹהֶל מוֹעֵד:

7

Und der Kohen gebe von dem Blut an die Hochecken des Altars, auf dem die Spezereien geräuchert werden vor dem Ewigen, der im Zelt der Zusammenkunft ist, und alles übrige Blut des Stieres gieße er an die Grundmauer des Ganzopfer-Altars, der am Eingang des Zeltes der Zusammenkunft steht.

und alles Blut: die Überreste des Blutes. [Raschi]

וְאֶת־כָּל־חֵלֶב פֶּרֶךְ הַחֲטָאֹת יָרִים מִמֶּנּוּ אֶת־הַחֵלֶב הַמְכַסֶּה עַל־
הַקָּרֵב וְאֶת כָּל־הַחֵלֶב אֲשֶׁר עַל־הַקָּרֵב:

Und das ganze Fett vom Stier des Sündopfers (*chatat*) hebe er davon ab, das Fett, das die Eingeweide bedeckt, und alles Fett, das an den Eingeweiden ist.

Und das ganze Fett vom Stier

Statt *וְאֶת כָּל חֵלֶב פֶּרֶךְ* „das ganze Fett vom Stier“ hätte stehen können *וְאֶת כָּל חֵלְבוֹ* „sein Fett“; was lehrt das Wort „Stier“? Es fügt Nieren, Fettstücke und Leberlappen auch für den Stier am Jom Kippur hinzu. [Raschi]

des Sündopfers: die Nieren, Fettstücke und Leberlappen für die Ziegenböcke zur Sühne von Götzendienst hinzuzufügen. [Raschi]

hebe er davon ab: solange er ein Ganzes ist; er zerlege ihn nicht in Stücke, bevor man das Fett abgenommen hat. Torat Kohanim. [Raschi]

וְאֶת שְׁתֵּי הַכְּלָיִת וְאֶת־הַחֵלֶב אֲשֶׁר עֲלֵיהֶן אֲשֶׁר עַל־הַכְּסָלִים
וְאֶת־הַיִּתְרֹת עַל־הַכְּבֵד עַל־הַכְּלָיִת יִסִּירָנָה:

Und die beiden Nieren und das Fett, das an ihnen und das an den Lenden ist, und das Netz mit der Leber und mit den Nieren trenne er ab.

כָּאֲשֶׁר יוֹרֵם מִשּׁוֹר זֶבַח הַשְּׁלָמִים וְהַקְטִירִם הִכִּיָּהוּ עַל מִזְבֵּחַ
הָעֹלָה:

10

So wie es abgehoben wird vom Stier des Friedensopfers; und der Kohen lasse sie verdampfen auf dem Ganzopfer-Altar.

So wie es abgehoben wird: dieselben Fettstücke, die beim Stier des Friedensopfers (שׁוֹר זֶבַח הַשְּׁלָמִים) genannt sind. Was hat der Vers aber beim Friedensopfer genannt, das er hier nicht erwähnt? Nur, er will diesen Stier mit dem Friedensopfer vergleichen: wie Friedensopfer für ihren Zweck gebracht werden (לְשִׂמּוֹ), so muss auch dieses Opfer für seinen Zweck gebracht werden; und wie Friedensopfer der Welt Frieden bringen, so bringt auch dieses der Welt Frieden.

Die Gemara שְׁחִיטַת קֳדָשִׁים (Sewachim 49b) erklärt den Vers für nötig, um daraus zu lernen, dass man bei den Vorschriften für die heiligen Opfer (קֳדָשִׁים) nicht von einer Stelle ablernen kann, die selbst erst von einer anderen abgelernt wird. [Raschi]

mit der Leber und mit den Nieren, mit seinem Kopf und mit seinen Fußstücken

Das Wort עַל bei (Vers 9) עַל הַכֶּבֶד עַל הַבְּלִיּוֹת „mit der Leber und mit den Nieren“ und bei (Vers 11) עַל רֵאשׁוֹ וְעַל כְּרָעָיו „mit seinem Kopf und mit seinen Kopfstücken“ fügt hinzu und bedeutet soviel wie „außer“. [Raschi]

וְאֶת-עוֹר הַפָּר וְאֶת-כָּל-בְּשָׂרוֹ עַל-רֵאשׁוֹ וְעַל-כְּרָעָיו וְקִרְבּוֹ
וּפְרָשׁוֹ:

11

Und die Haut des Stieres und all sein Fleisch mit seinem Kopf und mit seinen Fußstücken und mit seinen Eingeweiden und seinem Mist.

וְהוֹצִיא אֶת־כָּל־הַפֶּר אֶל־מַחוּץ לַמַּחֲנֶה אֶל־מְקוֹם טְהוֹר אֶל־
שַׁפְּךְ הַדָּשָׁן וְשָׂרַף אֹתוֹ עַל־עֵצִים בְּאֵשׁ עַל־שַׁפְּךְ הַדָּשָׁן יִשְׂרָאֵל:

Er soll den ganzen Stier außerhalb des Lagers bringen an einen reinen Ort, dorthin, wo man die Asche hinschüttet, und verbrenne ihn auf Hölzern im Feuer; auf dem Schuttort der Asche soll er verbrannt werden.

außerhalb des Lagers: außerhalb der drei Lager.

Und im Tempel: außerhalb der Stadt, wie es unsere Lehrer in der Gemara Joma (68a) und Sanhedrin (42b) erklärt haben.

[Raschi]

an einen reinen Ort

Weil es außerhalb der Stadt auch einen Ort gibt, der zur Unreinheit bestimmt ist, aussätzigte Steine dorthin zu werfen (siehe Paraschat Mezora, Wajikra 14:40) und zum Begräbnisplatz, darum muss der Vers sagen, dass dieser außerhalb des Lagers, das ist vor der Stadt, ein reiner Ort sei.

[Raschi]

dorthin, wo man die Asche hinschüttet: an dem Ort, auf den man die Asche schüttet, die vom Altar entfernt wird, wie es heißt (Waj. 6:4) וְהוֹצִיא אֶת הַדָּשָׁן אֶל מַחוּץ לַמַּחֲנֶה „man bringe die Asche hinaus außerhalb des Lagers“. [Raschi]

auf dem Schuttort der Asche soll er verbrannt werden

Das steht nur deshalb wiederholt, um zu lehren: sogar wenn keine Asche dort ist. [Raschi]

וְאִם כָּל־עֵדֶת יִשְׂרָאֵל יִשְׁגּוּ וְנִעְלַם דְּבַר מֵעֵינֵי הַקְּהָל וְעָשׂוּ אֶחָת
מִכָּל־מִצְוֹת יְהוָה אֲשֶׁר לֹא־תַעֲשִׂינָהּ וְאָשְׂמוּ:

Und wenn der Gerichtshof Israels aus Versehen sündigt, indem eine Sache verborgen war vor den Augen der Gemeinde, und sie übertraten eines von allen Verboten des Ewigen, die nicht getan werden dürfen, und erkennen dann ihre Schuld.

der Gerichtshof Israels

עֵדֶת יִשְׂרָאֵל, das ist der oberste Gerichtshof (סֵנְהֶדְרִין). [Raschi]

eine Sache verborgen war

Sie irrten sich, indem sie bei einem der Verbote, die mit Ausrottungsstrafe verbunden sind (עֲנוּשׁ כָּרַת), entschieden, es sei erlaubt. [Raschi]

der Gemeinde, und sie übertraten: die Gemeinde handelte nach ihrem Ausspruch. [Raschi]

וְנֹדְעָה הַחֲטָאת אֲשֶׁר חָטְאוּ עָלֶיהָ וְהִקְרִיבוּ הַקָּהָל פֶּר בְּוֶבְקָר
לְחֲטָאת וְהֵבִיאוּ אֹתוֹ לְפָנַי אֲהֶל מוֹעֵד:

14

Und danach **wird die Sünde bekannt, mit der sie sich versündigt haben:** Dann **bringe die Versammlung einen jungen Stier zum Sündopfer dar und bringe ihn vor das Zelt der Zusammenkunft.**

וְסָמְכוּ זְקֵנֵי הָעֵדָה אֶת-יְדֵיהֶם עַל-רֹאשׁ הַפָּר לְפָנַי יְהוָה וְשַׁחַט
אֶת-הַפָּר לְפָנַי יְהוָה:

15

Die Ältesten der Gemeinde stützen ihre Hände auf den Kopf des Stieres vor dem Ewigen und man schlachtet den Stier vor dem Ewigen.

וְהֵבִיא הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ מִדַּם הַפָּר אֶל-אֲהֶל מוֹעֵד:

16

Und der gesalbte Kohen bringt von dem Blut des Stieres in das Zelt der Zusammenkunft.

וְטָבַל הַכֹּהֵן אֶצְבָּעוֹ מִן-הַדָּם וְהִזָּה שֶׁבַע פְּעָמִים לְפָנַי יְהוָה אֶת
פְּנֵי הַפְּרָכֶת:

17

Der Kohen taucht seinen Finger in das Blut und sprengt sieben Mal vor dem Ewigen vor den Vorhang.

vor den Vorhang

את פְּנֵי הַפְּרָכֶת „vor den Vorhang“, und oben in Vers 6 steht: „vor den heiligen Vorhang“ – וְהִזָּה מִן הַדָּם גו' אֶת פְּנֵי פְּרָכֶת הַקֹּדֶשׁ –
Das gleicht einem König, gegen den sich die Bevölkerung vergangen hat. Wenn sich nur ein kleiner Teil vergangen hat, besteht der Hof des Königs noch; wenn sich aber das gesamte Volk vergangen hat, hat auch sein Hof keinen Bestand (Sewachim 41b). Auch hier: Wenn der gesalbte Kohen (בְּהוֹן מְשִׁיחַ) gesündigt hat, ist der Name der Heiligkeit des Ortes noch auf dem Mikdasch (Tempel); wenn aber alle gesündigt haben, G-tt behüte, erlöscht die Heiligkeit dort. [Raschi]

וּמִן־הַדָּם יִתְּנוּ עַל־קַרְנֹת הַמִּזְבֵּחַ אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה אֲשֶׁר בְּאֹהֶל
 מוֹעֵד וְאֵת כָּל־הַדָּם יִשְׁפֹךְ אֶל־יְסוּד מִזְבֵּחַ הָעֹלָה אֲשֶׁר־פִּתַח
 אֹהֶל מוֹעֵד:

**Und von dem Blut gebe er auf die Hochecken
 des Altars, der vor dem Ewigen ist, der im Zelt
 der Zusammenkunft ist, und alles übrige Blut
 gieße er an die Grundmauer des Ganzopfer-
 Altars, der am Eingang des Zeltes der
 Zusammenkunft ist.**

**Grundmauer des Ganzopfer-Altars, der am Eingang des
 Zeltes der Zusammenkunft ist**

Das ist die westliche Grundmauer, die dem Eingang gegenüber
 ist. [Raschi]

וְאֵת כָּל־חֵלְבוֹ יָרִים מִמֶּנּוּ וְהִקְטִיר הַמִּזְבֵּחַה:

**Und all sein Fett hebe er davon ab und lasse es
 verdampfen auf dem Altar.**

Und all sein Fett hebe er davon ab

Obwohl er hier das Zwerchfell (יִיתָרֵת) und die beiden Nieren
 nicht nennt, werden sie durch die Worte heraus gelernt
 (nächster Vers) וַעֲשֵׂה לַפָּר כַּאֲשֶׁר עָשָׂה „er tue mit dem Stier, wie er
 getan hat ...“. Und warum stehen sie hier nicht? Darauf
 antwortet der Tanna deReb Ischmael: Das gleicht einem König,
 der seinem Freund zürnt und aus Liebe zu ihm sein Vergehen
 verringert (Sewachim 41b). [Raschi]

וְעָשָׂה לְפָר כַּאֲשֶׁר עָשָׂה לְפָר הַחֹטְאֹת כִּן יַעֲשֶׂה-לוֹ וְכַפֵּר עֲלֵהֶם
הַכֹּהֵן וְנִסְלַח לָהֶם:

Und er soll mit dem Stier tun, wie er mit dem Stier des Sündopfers (*chatat*) getan hat, so soll er mit diesem tun, dann wird ihnen vergeben werden.

Und er soll mit diesem Stier tun, wie er mit dem Stier des Sündopfers getan hat: wie beim Stier des gesalbten Kohen steht (פָּר בְּהֵן מְשִׁיחַ). Das fügt das Zwerchfell (יִוְתַרְתָּ) und die beiden Nieren hinzu, die der Vers dort nennt und hier nicht erwähnt werden. Weiters wiederholt der Vers dadurch die Gebote der einzelnen Dienstschritte (עֲבוּדוֹת), um zu lehren, dass wenn er eine von den Blutgaben hat fehlen lassen, der Stier ungültig ist. Weil wir nämlich bei den Blutgaben, die auf den Äußeren Altar gebracht werden, finden, dass wenn er auch nur eine einzelne Gabe gebracht hat, er die Sühne vollzogen hat. Darum war hier nötig zu sagen, dass von jeder einzelnen Gabe die Sühne abhängig ist. [Raschi]

וְהוֹצִיא אֶת-הַפָּר אֶל-מַחוּץ לַמַּחֲנֶה וְשָׂרַף אֹתוֹ כַּאֲשֶׁר שָׂרַף
אֶת הַפָּר הָרִאשׁוֹן חֹטְאֹת הַקָּהֵל הוּא:

Und man bringe den Stier hinaus außerhalb des Lagers und verbrenne ihn so wie man den vorigen Stier verbrannt hat; es ist ein Sündopfer (*chatat*) der Versammlung.

אֲשֶׁר נָשִׂיא יַחְטָא וְעָשָׂה אַחַת מִכָּל־מִצְוֹת יְהוָה אֱלֹהָיו אֲשֶׁר
לֹא־תַעֲשֶׂינָהּ בְּשִׁגְגָה וְאָשָׁם:

Wenn sich ein Oberhaupt versündigt, und tut eines von den Verboten des Ewigen seines G-ttes, die nicht getan werden sollen, aus Versehen und macht sich schuldig.

Wenn sich ein Oberhaupt versündigt

Das Wort אֲשֶׁר (*ascher*) kann hier gelesen werden als אֲשֶׁרִי (*aschre*, „glücklich“). „Glücklich“ ist das Zeitalter, dessen Oberhaupt darauf achtet, sogar für sein Versehen ein Opfer zu bringen; umso mehr wird er seine wissentlichen Sünden bereuen (Torat Kohanim, Horajot 10b). [Raschi]

אוֹ-הוֹדַע אֵלָיו חַטָּאתוֹ אֲשֶׁר חָטָא בָּהּ וְהֵבִיא אֶת־קָרְבָּנוֹ שְׂעִיר
עִזִּים זָכָר תָּמִים:

Wenn ihm danach seine Sünde bekannt wird, mit der er sich versündigt hat, bringe er sein Opfer, einen fehlerlosen Ziegenbock.

Wenn ihm dann seine Sünde bekannt wird

וְהוֹדַע – אִם הוֹדַע; An vielen Stellen hat וְהוֹדַע die Bedeutung von אִם, und umgekehrt steht אִם anstelle von וְהוֹדַע. Ebenso (Schem. 21:36) וְהוֹדַע בֵּי שׂוֹר בְּגַח הוּא „wenn bekannt ist, dass es ein stoßender Ochse ist“. [Raschi]

Wenn ihm seine Sünde bekannt wird

Als er sündigte, glaubte er, es sei Erlaubtes, und dann wurde ihm bekannt, dass es Verbotenes war. [Raschi]

einen fehlerlosen Ziegenbock

שְׂעִיר עִזִּים זָכָר תָּמִים, wörtl. „eine fehlerlose männliche Ziege“. Bei der Ziege steht das Geschlecht dabei: „ein männlicher Ziegenbock“ שְׂעִיר עִזִּים זָכָר (dieser Vers), „eine weibliche Ziege“ שְׂעִירַת עִזִּים נִקְבָּה (Vers 28), denn das Wort עִזִּים unterscheidet nicht beim Geschlecht und bezeichnet sowohl Männchen als auch Weibchen. Aber beim Schaf muss das Geschlecht nicht erwähnt werden, denn כֶּבֶשֶׂת ist das „männliche Schaf“, und כֶּבֶשֶׂה ist das „weibliche Schaf“. [Baal haTurim]

וְסָמַךְ יָדוֹ עַל־רֹאשׁ הַשְּׁעִיר וְשַׁחַט אֹתוֹ בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר־יִשְׁחַט
אֶת־הָעֹלָה לְפָנָי יְהוָה חֲטָאת הוּא:

24

Und er stütze seine Hand auf den Kopf des Bockes und man schlachte ihn an dem Ort, wo man das Ganzopfer schlachtet vor dem Ewigen; dieser Bock ist ein Sündopfer (*chatat*).

an dem Ort, wo man das Ganzopfer schlachtet: im Norden, wie beim Ganzopfer erklärt wird. [Raschi]

ist ein Sündopfer: wenn er für seinen Zweck dargebracht wird (לְשֵׁמוֹ), ist er gültig; nicht für seinen Zweck, ist er ungültig. [Raschi]

וְלָקַח הַכֹּהֵן מִדָּמֵם הַחֲטָאת בְּאֶצְבָּעוֹ וְנָתַן עַל־קַרְנֹת מִזְבֵּחַ
הָעֹלָה וְאֶת־דָּמֹו יִשְׁפֹּךְ אֶל־יְסוֹד מִזְבֵּחַ הָעֹלָה:

25

Und der Kohen nehme von dem Blut des Sündopfers (*chatat*) mit seinem Finger und gebe es an die Hochecken des Ganzopfer-Altars und sein übriges Blut gieße er an die Grundmauer des Ganzopfer-Altars.

und sein Blut: die Überreste des Blutes. [Raschi]

וְאֶת־כָּל־חֵלְבוֹ יִקְטִיר הַמִּזְבֵּחַה כְּחֵלֶב זֶבַח הַשְּׁלָמִים וְכִפֹּר עָלָיו
הַכֹּהֵן יַחֲטִאתוֹ וְנִסְלַח לוֹ:

26

Und all sein Fett lasse er auf dem Altar verdampfen, wie das Fett des Friedensopfers (*schlamim*); so bringe der Kohen für ihn Sühne für seine Sünde und es wird ihm vergeben werden.

wie das Fett des Friedensopfers

So wie die bei der Ziege erklärten Fettstücke, die bei den Friedensopfern (שְׁלָמִים) vorkommen. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

1. Tag

יום א' לחודש

Kap. 1 — Ende 9

פרק א' — סוף פרק ט'

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Heute ist der Tag, an dem man das Sefer Tehillim von Anfang beginnt! Wer von heute bis zum letzten Tag des hebräischen Monats durchhält, hat das ganze Sefer Tehillim gesagt!

Rosch Chodesch

Heute ist **Rosch Chodesch Nissan**.

Deshalb bei allen Tefilot und bei Birkat ha-Mason **ja'ale we-jawo** für Rosch Chodesch einfügen!

Schacharit: Amidah mit Zusatz *ja'ale we-jawo*,

Kurzes Hallel, Sefer Torah, Mussaf.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© **Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien**

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
